



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) **Monash University**

2. **Studienjahr** Wintersemester 20__ __ Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) **von 15.02.2017 bis 14.08.2017**

3. **Studienrichtung(en)** **Chemie**

Matrikel. Nr [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. **Stipendium** bewilligt für 4 Monate
weitere Stipendien 0 €

Stipendium Uni Wien gesamt 2000 €

Bezugsquelle _____

Gesamtsumme Stipendien 2000 €

5. **Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen):

Studierendenheim
 Privat

6. **Kosten** Unterkunft gesamt ca. 1500 €

Reisekosten gesamt ca. 1300 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt ca. 1000 €

Visakosten ca. 400 €

Studienkosten gesamt 0 €

Versicherungskosten gesamt 0 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 4200 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Monas University, Melbourne, Australien
Master Chemie
Mitte Februar bis Mitte August 2017.

Erfahrungsbericht

Nach anfänglichen Komplikationen mit dem Visumserhalt halt schlussendlich alles gut geklappt und ich bin pünktlich Mitte Februar nach Melbourne aufgebrochen. Dort hab ich mich zunächst in einem Hostel im CBD und später in St. Kilda einquartiert um eine permanente Bleibe zu finden. Die Wohnungssuche war nicht sehr einfach und vor allem die hohen Preise im Vergleich zu Wien waren anfangs doch sehr erschreckend. Schlussendlich hab ich ein sehr billiges Zimmer (125 AUD pro Woche) in Uninähe (Mulgrave) gefunden. Allerdings hatte das den Nachteil, dass ich ins Stadtzentrum über eine Stunde mit den Öffis unterwegs war. Deshalb ein kleiner Tipp für zukünftige Studenten: am besten eine Wohnung zwischen der Uni und dem CBD zu suchen. Besonders zu empfählen ist dabei der Stadtteil Caulfield, da von dort aus zusätzlich ein gratis-Shuttle vom den Campus Caufiled nach Clayton und wieder zurück fährt.

Da an der Monash University keine Kurse für Chemie Masterstudenten angeboten werden habe ich ein 4-monatiges Forschungspraktikum bei Assoc. Prof. David Lupton absolviert.

Am 1. März hat dann auch schon mein Forschungspraktikum mit David Lupton begonnen. Ich bin sehr gut in die Arbeitsgruppe aufgenommen worden, alle waren sehr freundlich und stets bereit, wenn ich irgendwo Hilfe brauchte in und außerhalb der Universität. Dies hat mir natürlich den Einstieg sehr erleichtert. Was mir auch sofort aufgefallen ist, war das Verhältnis zwischen den Studenten und dem Professor, das viel lockerer und kollegial abläuft, als ich es bei uns erfahren hatte.

Da ich eigentlich die ganze Zeit im Labor gearbeitet hab und sehr wenig Kontakt mit anderen Studierenden außerhalb der Arbeitsgruppe hatte, kann ich zum allgemeinen Studentendasein und den Vorlesungen und Übungen nur wenig sagen. Zu erwähnen sind auch die Vielen Studentenorganisationen und Clubs die es überall auf dem Campus gibt und die zahlreiche Veranstaltung und Ausflüge unter der Woche und am Wochenende organisierten. Leider habe ich dieses Angebot viel zu wenig in Anspruch genommen und hätte mehr davon profitieren sollen.

Das Arbeiten im Labor hat mir sehr viel Spaß gemacht und auch wenn es sich im Großen und Ganzen nicht erheblich von hier unterscheidet, habe ich doch sehr viel Neues gelernt. Die offiziellen Arbeitszeiten sind von 9-5, wobei ich meistens etwas länger geblieben bin und manchmal auch am Wochenende im Labor stand (war aber natürlich kein Muss und hat auch niemand erwartet). Ich habe an der Synthese von verschiedenen Oxazolidinone Antibiotika gearbeitet, welche im Anschluss in einer Kooperation mit Matthew Belousoff auf ihre antibakterielle Aktivität untersucht wurden.

Zu Melbourne kann man allgemein nur sagen, dass es nicht umsonst ständig als eine der lebenswertesten Städte der Welt zählt. Zwar ist man von Wien was das öffentliche Verkehrssystem angeht etwas verwöhnt, jedoch funktioniert dieses vor allem im Stadtzentrum meistens einwandfrei. Es gibt in und um der Stadt zahlreiche Angebote und Aktivitäten für jeden Geschmack. Was aber die Stadt so richtig ausmacht ist das Zusammentreffen der verschiedenen Kulturen, was vor allem in den unterschiedlichen Bars, Restaurants und Clubs zu sehen ist. Außerdem wird einem nie langweilig, irgendwo gibt es immer etwas Neues zu erleben: seien es die Nachclubs in Chapel Street, die neue

Band in einem heruntergekommen Lokal, der Strand in St. Kilda, die zahlreichen Parks oder Museen (die eigentlich so gut wie alles kostenlos sind), irgendwelche exotischen Gerichte aus fernen Ländern, der neue Burgerladen um die Ecke oder einfach nur das Bestaunen der Zahlreichen Graffiti, die überall in der Stadt versteckt sind und am besten durch zielloses herumstreunen durch die Stadt zu entdecken sind. Auch Sportbegeisterte werden nicht zu kurz kommen. So sollte man unbedingt mal ein AFL (Australian Football League) Spiel gesehen haben. Und wer gern selbst aktiv Sport betreibt, der kann das Laufen oder Fahrradfahren entlang des Yarra Flusses genießen, die unterschiedlichen Boulderhallen ausprobieren oder in einer der zahlreichen Futsal -Meisterschaften mitspielen.

Was noch zu erwähnen wäre, ist das Wetter, welches ein eigenes Kapitel für sich ist. Man weiß einfach nie wie es wird. Waren es am Vortag noch warme 35 °C kann die Temperatur am nächsten Tag locker auf 15 °C begleitet von strömendem Regen, sinken. Also als kleiner Tipp: geh niemals unvorbereitet aus dem Haus. Nicht umsonst wird von Melbourne gesagt, dass man alle 4 Jahreszeiten an einem Tag erleben kann.

Zu Melbourne gehört natürlich auch die Umgebung und die wunderschöne Natur, die wie überall in Australien atemberaubend ist. Besonders hervorzuheben ist dabei die Great Ocean Road, für die man am besten 2-3 Tage einplant, um sie so richtig genießen zu können. Zusätzlich ist sicherlich auch ein Ausflug nach Philip Island (u.a. Pinguine, welche mit etwas Glück auch in St. Kilda bei Sonnenuntergang anzutreffen sind), oder ein Camping Wochenende im Wilsons Promontory National Park zu empfehlen.

Nach dem Abschluss meines Praktikums hatte ich noch 5 Wochen Zeit, bevor ich meinen Rückflug hatte. Diese Zeit habe ich dann genutzt um den Rest Australien zu sehen. Natürlich ist dies viel zu kurz, um auch nur annähernd alles zu sehen, was dieses Land zu bieten hat. Also habe ich mich für die typische Touristen Variante entschieden und bin der Ostküste entlang bis nach Cairns gereist, um von dort Mitte August wieder zurückzufliegen. Da ich mir kein Auto kaufen (und in Cairns wieder verkaufen) wollte, habe ich mich entschieden mit dem Greyhound Bus zu fahren. Dieser bieten unter anderem einen Hop-on-hop-off Pass an, mit dem man eigentlich an der Ostküste überall hinkommt wo man hinwill.

Somit war mein Australienabenteuer leider schon zu Ende, aber vielleicht komm ich ja wieder. Insgesamt habe ich dieses Auslandssemester sehr genossen. Auch wenn ich unter dem Semester sehr viel Zeit im Labor verbracht hatte, habe ich doch sehr viele Neues gelernt und viele neue Erfahrungen gesammelt. Und das Herumreisen danach war der krönende Abschluss eines wunderbaren Auslandssemester, das ich sofort wiederholen würde.